

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 36 (1965)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 1 Januar 1965 Laufende Nr. 395

36. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Nochmals Aktenführung im Heim

Zum Wechsel in der Redaktion des Fachblattes

VSA-Regionalchronik

10./11. Mai Jahresversammlung 1965 in Basel

Informationen aus aller Welt

Umschlagbild: Frohe Fahrt ins neue Jahr!
Aufnahme: Bruno und Eric Bühler, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz E. Bollinger, Tannerberg 15,
8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 60 90

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brütcher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERTATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Die Enthüllung des Menscheninnern

Es wird gegenwärtig viel darüber geschrieben, dass die Privatsphäre des Menschen bedroht, ja, aufgehoben, dass das Jahrhundert der Bespitzelung, des Eindringens in die Intimsphäre angebrochen sei. Orwells fatale Prognose, die er in seinem Buch «1984» gestellt hat, sei bereits Wirklichkeit geworden. Wir würden, ohne es zu ahnen, überwacht, unser Verhalten werde registriert, analysiert und gegebenenfalls von irgendwelchen Organisationen ausgewertet — das «Auge des grossen Bruders» verfolge uns auf Schritt und Tritt.

Die Technik dringt in die Privatsphäre ein

Es gibt Tonbandgeräte mit als Schlipsnadel getarntem Mikrophon, die man bequem in der Rocktasche tragen kann, um mit ihnen mehrstündige Gespräche oder Konferenzen aufzunehmen, ohne dass die Gesprächspartner ahnen, dass jedes Wort festgehalten wird. Es gibt winzige Mikrophone und Sender, mit denen man Gespräche in einem einige hundert Meter entfernten Haus oder Auto abhören kann. (Ein Diplomat, so las man kürzlich, hat bei einem Essen ein solches Mikrogerät, als Olivenkern getarnt, entdeckt.) Selbst dicke Mauern schützen nicht dagegen, wenn diese Geräte nur entsprechend geschickt angebracht werden. Man hat Fernsehkameras und Mikrophotoapparate, die raffiniert getarnt in Decken oder Wände eingebaut werden und jeden